

## Trump griff die EU im Handel an - China wird schwieriger

Trump könnte die Europäische Union beim Handel besiegen haben, doch wird ihm dasselbe mit China gelingen? Ein Blick auf die Herausforderungen und Strategien in den US-chinesischen Handelsgesprächen.



Präsident Donald Trump wird China im Handel nicht so hart angehen wie Europa. Zwei Tage nachdem die EU einem **Rahmenhandelsabkommen** zugestimmt hat, dass von einigen nationalen Führern der EU als Rückzug angesehen wird, verließen Trumps Verhandler die Gespräche mit dem Team von Chinas Präsident Xi Jinping in Schweden ohne Fortschritte. Trotz

der zahlreichen **Ankündigungen über Handelsabkommen**, die von der Trump-Administration gefeiert wurden, wird erwartet, dass China und die USA weiterhin im Gespräch bleiben. Das Fehlen bedeutender Fortschritte ist eine klare Erinnerung an Chinas Stärke sowie an die Konsequenzen, die sich aus einer Konfrontation mit Trump ergeben können. Ein Handelsdeal mit Peking ist unerlässlich für eine umfassende Umgestaltung des Globalhandels.

## **Die entscheidenden Entscheidungen**

Anstelle eines weiteren Sieges werden Trumps Verhandler ihm am Mittwoch einen **Vorschlag zur Verlängerung** einer gemeinsamen Zollpause präsentieren, die ansonsten am 12. August in Kraft treten würde. Der Präsident steht vor der Wahl: entweder mehr Zeit für Gespräche zu genehmigen, was Beijing zugutekommen würde, oder einen katastrophalen Handelskrieg der Supermächte wiederzubeleben. Diese Wahl ist kaum eine Wahl.

## **Trumps Erfolge im Handel**

“Wir werden ihm einfach die Fakten präsentieren, und dann wird er entscheiden”, sagte **Finanzminister Scott Bessent**, der gemeinsam mit dem US-Handelsvertreter Jamieson Greer die US-Delegation in Stockholm leitete, gegenüber CNBC. Niemand behauptet, Trump befinde sich nicht auf einem Erfolgsweg im Handel. Er kann mit Recht von **signifikanten politischen Siegen** sprechen, nachdem er Rahmenabkommen mit der EU, dem Vereinigten Königreich, **Japan**, Indonesien und den Philippinen abgeschlossen hat, die den Vereinigten Staaten durch einseitige Zölle zugutekommen.

## **Europäer und die geopolitische Landschaft**

Trump ist der Überzeugung, dass andere Nationen und Handelsblöcke keine andere Möglichkeit haben werden, als—wie

er es formuliert—für den Zugang zum mächtigen amerikanischen Markt mehr zu zahlen. Er hat erfolgreich einige zuvor geschlossene Märkte für amerikanische Hersteller geöffnet. Trump betrachtet Europäer oft als Nutznießer amerikanischer Macht. Er hat sein Versprechen eingelöst, die transatlantischen Beziehungen grundlegend zu verändern, indem er einen Zoll von 15% auf EU-Exporte durchsetzte und **NATO-Mitglieder** gezwungen hat, eine drastische Erhöhung der Verteidigungsausgaben bis 2035 zu akzeptieren.

## **Die Herausforderung durch China**

Doch China steht Trump auf seinem Siegertreffen im Weg, und es könnte sein, dass er seinen Meister in Xi gefunden hat. Xi sieht sich keinen der Einschränkungen gegenüber, die die Handelswaffen Europas gehemmt haben. Chinas Widerstand gründet sich auf wirtschaftlichen, souveränen und politischen Überlegungen, die für das Regime der Kommunistischen Partei existenziell sind.

Kein chinesischer Führer — insbesondere nicht Xi, der seine Macht auf Nationalismus und den Wiederaufbau dessen, was Peking als sein rechtmäßiges Ansehen fordert, aufbaut — kann gegenüber einem amerikanischen Präsidenten in einem Handelsverhandlung nachgeben.

## **Risiken und Chancen**

Die Tatsache, dass China seine seltenen Erden als Trumpfkarte gegen Trump ins Spiel bringen kann, ist selbstverständlich. Jahrzehntlang hatten Chinas isolierte Führungskräfte die amerikanische Politik nicht verstanden, aber das hat sich geändert. Es wäre nicht überraschend, wenn sie bereits zu dem Schluss gekommen sind, dass sie, wenn sie sich gegen Trump behaupten, er sich zurückziehen wird.

Die vorherrschenden Probleme in Chinas Wirtschaft machen jedoch deutlich, dass kein Land einen Handelskrieg anstrebt

oder ungeschoren davonkommen würde. Das autoritäre System ermöglicht es Xi, seinen Bürgern mehr Schmerz zuzufügen, als Trump seinen Wählern zumuten könnte.

## **Die Komplexität von Handelsabkommen**

Die glorreichen Erwartungen der Administration sind verfrüht. Handelsabkommen sind komplex und manifestieren sich in Tausenden von Seiten nach umfangreichen Verhandlungen. Die vorläufigen und einfachen Rahmenvereinbarungen, die vom Weißen Haus veröffentlicht wurden, zeigen, dass essentielle Streitfragen in den Abkommen mit der EU und anderen Handelspartnern ungelöst sind. Solche dürftigen Vereinbarungen könnten leicht zerbrechen. Trump könnte auch auf Verzögerungen bei den Details mit Zöllen reagieren, und interne Auseinandersetzungen in Europa lassen die Stabilität der kürzlich erzielten Vereinbarung in Schottland fraglich erscheinen.

Die kommenden Monate werden zeigen, wie sich die fast sicheren Preissteigerungen auf die Wirtschaft auswirken und inwieweit diese künftigen Veränderungen die Wählerstimmung beeinflussen werden. Solange die Tarife nicht drastisch genug sind, um Unternehmen zu zwingen, die teure Verlagerung von Produktionsstätten in die USA vorzunehmen, und Trump nicht für immer im Weißen Haus sein wird, sind viele Unsicherheiten zu beachten. Die globalen Märkte und die geopolitische Landschaft bleiben volatil.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**